

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Im Reiat werben – ohne Streuverluste.

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Neue Chorleitung nötig
Laura Klimmek hat einen neuen Job; der Kirchenchor Opfertshofen sucht eine Nachfolge. **Seite 3**

Sorge um das Personal
Der Einwohnerrat hat sich an seiner Sitzung mit dem Befinden des Gemeindepersonals befasst. **Seite 4**

Schmissiger Abend
Der Musikverein hat zum Chränzli eingeladen und ein vielseitiges Programm geboten. **Seite 7**

Alle Gemeinderäte treten nochmals an

Am Freitag und Samstag haben sich die Thaynger Gemeinderäte zu einer Klausur zurückgezogen. Da haben sie auch über die Wahlen von nächstem Herbst geredet.

THAYNGEN Der gesamte Gemeinderat trete nochmals zur Wiederwahl an, gibt Gemeindepräsident Marcel Fringer auf Anfrage bekannt. «Alle freuen sich, wenn sie im Herbst als Team von der Bevölkerung für weitere vier Jahre das Vertrauen erhal-

ten.» Nach erfolgter Wahl werde jeder von ihnen – so der Stand heute – seine Ressorts behalten.

An einer Klausur waren die kommenden Wahlen eines der diskutierten Themen. Bei keinem seiner Kollegen habe es Überredung zum Wei-

termachen gebraucht, sagt Fringer. «Alle wollen aus eigenem Antrieb weitermachen.» Das habe ihn persönlich sehr gefreut. «Wir sind ein gutes Team. Wir haben zusammen sehr viel erreicht.» Der aktuelle Gemeinderat besteht aus Marcel Fringer (FDP, Präsident), Walter Scheiwiler (SP, Tiefbau), Rainer Stamm (parteilos, Finanzen), Christoph Meister (FDP, Hochbau) und Andreas Winzeler (SVP, Schule). (vf)

Der Boden der neuen Turnhalle ist bereits betoniert



THAYNGEN Wie der Blick durch die Fenster der Baustellenwand zeigt, nehmen die Gebäude der Silberberg-Erweiterung langsam Gestalt an. Wie Baureferent Christoph Meister am Donnerstag erklärte, sind in der Baugrube erste Beton-

arbeiten vorgenommen und zum Teil schon Wände hochgezogen worden. Wie er weiter sagte, habe ein bei der Auftragsvergabe unterlegenes Unternehmen rekuriert. Dadurch sei es zu Verzögerungen gekommen. Da es sich dabei aber um

ein nicht zeitkritisches Gewerk handle, sei der Zeitplan nicht gefährdet. Auf der Gemeindehomepage (Suche unter dem Stichwort «Kindercampus») werden regelmässig aktuelle Bilder über das Baugeschehen aufgeschaltet. (vf) Bild: vf

Zusammenarbeit mit SIR

Im Sommer organisiert sich die Tagesstätte Sunnegg neu. Ab dann wird das Seniorenzentrum das Leitungsteam stellen.

BARZHEIM / THAYNGEN Die Neuausrichtung gab Präsident Walter Scheiwiler an der Sunnegg-Mitgliederversammlung von letzter Woche bekannt. In Absprache mit der Leiterin des Seniorenzentrums Im Reiat (SIR) soll für die Gemeinde Thayngen ein durchgehendes Angebot geschaffen werden, das alle Pflegestufen umfasst. So sollen unterstützungsbedürftige Menschen als Erstes von der Spitex betreut werden. Wenn eine Tagesbetreuung angezeigt ist, kommt das Haus Sunnegg ins Spiel und bietet seine Dienste an. Ist schliesslich intensivere Pflege notwendig, insbesondere ab der Besa-Stufe 4, ist das SIR die richtige Adresse. «Das ursprüngliche Altersheim, das auch für die Betreuung zuständig war, ist in der Zwischenzeit zu einem Pflegeheim geworden», sagte der Präsident. «Durch diese Verschiebung der Aufgaben und die Zusammenarbeit mit den gemeindeeigenen Institutionen ergibt sich ein wichtiger Platz für die Betreuung in der Sunnegg.»

Abgang bisheriger Leiterinnen

Die neue Zusammenarbeit hat zur Folge, dass der Vertrag mit der privaten Spitexorganisation Senevita Casa aufgekündigt wird. Ab dem 1. Juni werden das SIR und die ihm angeschlossene Spitex ...

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Donnerstag, 21. März A1559902

6.30 Espresso für Männer im Adler
mit Pfr. Matthias Küng
15.15 Bibellesegruppe im Adler

Freitag, 22. März

10.15 Gottesdienst im Seniorenzen-
trum Reiat mit Hedi Schöttli
und Monica Studer

Samstag, 23. März

10.00 – 11.30 Uhr Proben für das
Osteranspiel, Kirche Opfertshofen,
Kinder und Jugendliche
jeden Alters, Pfarrerin Heidrun
Werder und Team
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 24. März

**9.00 Konfirmationsgottesdienste
+ mit Sozialdiakonin**
11.00 P. Rauber & Pfr. M. Küng
zwischen den beiden Gottes-
diensten Apéro auf dem Kirch-
platz. Es werden konfirmiert:
Berns Lotta, Bresciani Lia,
Brütsch Yela, Bühler Leonie,
Bürgi Fabienne, Cano Enea,
Capozzi Sienna, Ciaccio Fa-
bio, Domenig Laurin, Graber
Nina, Grant Emily, Locherer
Robin, Meier Nevio, Oertli
Joel, Raguth Andrina, Ruck-
stuhl Livia, Scherzinger Sa-
mantha, Schmid Janis, Setz
Liya, Tilliot Luis, Tognella
Andrin, Vonderach Michael,
Wolf Livia.

**Bestattungen: 25.–28. März, Pfrn.
Heidrun Werder, Tel. 052 649 32 77
/ 079 350 75 18 (SMS)**
Sekretariat: Mo., + Mi.,
8.45–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
[www.ref-sh.ch/kg/
thayngen-opfertshofen](http://www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen)

Katholische Kirche

Sonntag, 24. März A1558722

Palmsonntag
9.30 Eucharistiefeier, anschliessend
Kirchenkaffee
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 19. März A1558731

18.30 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen
20.00 **Goldgräber in Aktion**
(Lehrabend), FEG Cafeteria

Donnerstag, 21. März

19.00 **Alphalve-Kurs**, mit Znacht,
Anmeldung: benjamin.maron@
feg-thayngen.ch

Freitag, 22. März

17.15 **Unihockey U11**,
Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey U13**,
Turnhalle Hammen
19.30 **Teenie-Club** (12+)

Samstag, 23. März

14.00–17.00 **Jungschi** (für Kinder
der 3.–6. Klasse),
Kontakt: 077 493 00 22

Sonntag, 24. März

9.30 **Gottesdienst**, Prediger:
Benjamin Maron, Kidstreff
und Kinderhüte

Dienstag, 26. März

18.30 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen
20.00 **Gebetsabend**, FEG Cafeteria

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

**Einwohnergemeinde
Thayngen**

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



**BEKANNTMACHUNG VON
BESCHLÜSSEN DES
EINWOHNERRATS**

Der Einwohnerrat Thayngen hat in seiner Sitzung vom
14. März 2024 beschlossen:

1. Genehmigung eines Verpflichtungskredits von
Fr. 135'000.00 für die Ersatzbeschaffung eines Ein-
satzfahrzeugs der Feuerwehr.

IM NAMEN DES EINWOHNERRATES

Der Präsident: Urs Schöttli

Der Aktuar: Andreas Wüthrich

A1559991

**THAYNGER
Anzeiger** DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REAT

Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit
2900 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,
Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 26. März 2024

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1553147

Junge Familie sucht ein

**Einfamilienhaus mit
Garten in Thayngen**

Kontakt bitte per E-Mail:
thaynger-haus@mail.ch

A1557591



**News, Tipps & Tricks
für Schaffhauser
Familien**

Nichts verpassen mit dem
kostenlosen Familien-
Newsletter!



shn.ch/flaschenpost

FLASCHENPOST



SN

Suche nach einer neuen Chorleitung

An der Generalversammlung des Kirchenchores Opfertshofen vom 8. März ging es unter anderem um die Nachfolge der Dirigentin Laura Klimmek.

OPFERTSHOFEN Mit einem gesanglichen «Halleluja» eröffnete der Kirchenchor Opfertshofen die Generalversammlung im Restaurant «Reiatsstube». Nach einem Nachtessen galt es für die 22 anwesenden Aktivmitglieder, die statutarischen Geschäfte zu behandeln. Protokoll und Jahresrechnung des vergangenen Jahres sowie auch das Budget 2024 wurden zügig genehmigt.



Mit je einem Lied eröffnet und schliesst der Kirchenchor Opfertshofen seine Versammlung. Bild: zvg

Sing mit uns!

Wir freuen uns über zusätzliche Sängerinnen und Sänger. Die Proben finden jeweils am Donnerstag, um 19.30 Uhr in der Aula Zentralschule Unterer Reiat statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Kontakt Kirchenchor Opfertshofen: Karin Germann, Telefon 052 649 25 83, karin.germann@bluewin.ch. (kg)

Und auch die Wahlen konnten speditiv behandelt werden, da sich der Vorstand wie auch die Revisoren unverändert zur Wiederwahl stellten.

Beim Jahresprogramm gab es einige Punkte zu klären. So wurden die Durchführungsorte von Sommerhock und Adventskonzert bestimmt und nach den Ausführungen unseres «Reiseleiters» Andres Brütsch, wurde die Besichtigung des Doms in St. Blasien mehrheit-

lich als Reiseziel für den diesjährigen Ausflug festgelegt.

Weggang nach acht Jahren

Mehr zu reden gab der Wechsel der Chorleitung. Leider hat unsere Dirigentin Laura Klimmek ihren Rücktritt als Chorleiterin per Sommer 2024 mitgeteilt. Laura dirigiert den Kirchenchor seit August 2016 und hat in den vergangenen acht Jahren tolle Stücke sowie stimmungsvolle Konzerte mit uns er-

arbeitet. Nun hat sie die Gelegenheit erhalten, in der Kirchgemeinde Kloten in Vollzeit zu arbeiten. Daher wird es Laura aus terminlichen Gründen nicht mehr möglich sein, den Kirchenchor zu dirigieren. Die Suche nach einer neuen Chorleitung hat begonnen und der Vorstand informierte die Anwesenden, was diesbezüglich bereits unternommen worden ist. Zudem wurde die Entschädigung thematisiert und darauf hingewiesen, dass in Zukunft höhere Lohnkosten zu erwarten sind. In der anschliessenden Diskussion wurde auch erwähnt, dass das Finden von zusätzlichen Sängerinnen und Sängern für den Chor nach wie vor ein wichtiges Ziel ist.

Fleissige Chorbesucher

Traditionell wurden die fleissigen Chormitglieder geehrt. Insgesamt 15 Sängerinnen und Sänger haben im vergangenen Jahr maximal dreimal gefehlt – wenn das keine Treue ist! Nach dem Dank an alle, die den Chor im vergangenen Jahr unterstützt haben, wurde die Versammlung mit dem Schlusslied «Soll'n Menschen, die wir einst gekannt» geschlossen.

Karin Germann

Präsidentin
Kirchenchor Opfertshofen

Zusammenarbeit mit ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Thayngen das Personal für die Sunnegg-Tagesleitung stellen. In der Regel werden Fachpersonen Betreuung (FaBe) eingesetzt werden. Das heisst aber, dass die langjährigen Tagesleiterinnen Rita Roost und Brigitte Flubacher nicht mehr für die Sunnegg arbeiten werden; sie standen auf der Lohnliste von Senevita.

«Das war für den Vorstand ein sehr schwieriger Entscheid, und dieser Entscheid tut uns für die beiden aufrichtig leid», sagte der Präsident. Doch langfristige strategische Ziele hätten nun mal Vorrang. «Mittelfristig gehen wir davon aus, dass sich mit dieser Änderung die Auslastung der Tagesstätte Sunnegg erhöhen wird.»

Corona-Delle überwunden

Die Auslastung der Tagesstätte in Barzheim ist im Lauf der Coronapandemie zusammengebrochen. Wie der Präsident in seinem Jahresbericht erfreut mitteilen konnte, ist es nun gelungen, Gegensteuer zu geben. «Die Delle aus der Coronazeit ist endgültig überwunden und der Öffnungstag am Donnerstag ist mit vier Gästen optimal belegt.» Das Ziel sei, die Tagesstätte im Lauf des Jahres wieder an zwei Tagen zu öffnen.

Gemäss dem Jahresbericht von Geschäftsführer Robert Spichiger verzeichnete die Sunnegg im vergangenen Jahr 100 Belegungen. Sie war an 47 Tagen geöffnet; an 4 Tagen waren keine Gäste zu betreuen. Seit dem 26. Oktober ist der Donnerstag mit vier Gästen wieder voll ausgebucht. Die Aufrechterhaltung des Betriebs durch freiwillige Helfende hielt den Geschäftsführer jedoch auf Trab, zuweilen musste er

selber als Fahrer einspringen. Im Lauf des Jahres konnten die Vakanzen wieder besetzt werden mit zwei neuen Fahrerinnen und einem Fahrer, zwei neuen Köchinnen sowie zwei neuen Betreuerinnen. Neuerdings bietet die Sunnegg auch einen Transport zwischen Herblingen und Barzheim an. Wie in den Vorjahren wurde die Sunnegg wiederum von Privatpersonen und von Vereinigungen finanziell unterstützt, so etwa vom Bridge Club Schaffhausen und von der Evangelischen Frauenhilfe Schaffhausen.

Alle Geschäfte abgenommen

Die anwesenden Mitglieder stimmten den beiden Jahresberichten zu. Sie segneten auch die übrigen statutarischen Geschäfte ab. Im Anschluss an die Versammlung, die am letzten Dienstag im Restaurant «Gemeindehaus» stattfand, wurde ein Apéro serviert. (vf)

Kantonalbank: Gutes Ergebnis

SCHAFFHAUSEN Die Schaffhauser Kantonalbank weist für das Geschäftsjahr 2023 ein «sehr erfreuliches» Ergebnis aus, wie sie in einer schriftlichen Mitteilung bekannt gibt. Der Jahresgewinn erhöht sich um 5,4 Prozent auf 58,3 Millionen Franken. Von den guten Zahlen profitiert auch der Kanton als Eigner: Er erhält 46,7 Millionen Franken gutgeschrieben – 2,4 Millionen mehr als im Vorjahr. Als einen Grund für die guten Zahlen nennt die Bank «eine positive Entwicklung im Zinsengeschäft». Zusätzlich gewonnenes Hypothekarvolumen in Höhe von 417,7 Millionen Franken verbessert die Ertragslage weiter. Das Ergebnis des Handelsgeschäfts liegt 4,3 Millionen Franken über Vorjahr. Zinsunterschiede und Wechselkurschwankungen führten dazu. (r)

■ IN KÜRZE

Umgestürzte Bäume Marco Passafaro zeigte sich besorgt über den bedenklichen Waldzustand an der Riethalde unweit der A4-Ausfahrt Kesslerloch. Wie Forstreferent Rainer Stamm sagte, sei ein grosser Teil dieses Waldes im Besitz von Privaten. Dass die im Dezember umgestürzten Bäume noch nicht aus dem Wald geholt worden seien, habe damit zu tun, dass dies gefährlich und teuer sei. Der Forstbetrieb der Gemeinde übernehme solche Aufgaben nur gegen Entschädigung.

Termin für Badi-Wiedereröffnung unverändert Beim Sanierungsprojekt der Badi Büte kommt es zu Verzögerungen. Baureferent Christoph Meister ist aber zuversichtlich, dass der «sportliche Zeitplan» eingehalten werden kann. Geplante Wiedereröffnung: Sommer 2026.

Sanierungsbedürftige Liegenschaften Die Verwaltungsgebäude (Kanzlei, «Adler») sind einer fachlichen Zustandsanalyse unterzogen worden. Laut Marcel Fringer ist ein «mitteldringender Investitionsbedarf» festgestellt worden. Die betreffenden Gebäude sind 1972 gebaut beziehungsweise saniert worden.

Nichts Neues am Bahnhof Manuela Heller fragt an jeder Einwohnerratssitzung nach, wie es bezüglich Wartsaal- und Toilettenöffnung am Bahnhof aussieht. Gemeindepräsident Marcel Fringer sagte, dass sich leider nichts tue, obwohl er regelmässig bei den Verantwortlichen der Deutschen Bahn nachfrage.

Keine einheitliche Tarifzone Kurt Stihl stört sich daran, das Thayngen und der Untere Reiat in unterschiedlichen Tarifzonen des öffentlichen Verkehrs eingeteilt sind – mit entsprechenden Kostenfolgen für Reisende innerhalb der Gemeinde (ThA, 21.11.23). Auf Nachfrage sagte Verkehrsreferent Walo Scheiwiller, dass eine Änderung der aktuellen Situation aus gesetzlichen Gründen nicht möglich sei.

Ein Zug alle 15 Minuten Die SP-Fraktion hat dem Einwohnerratsbüro eine Motion übergeben. Titel: «Wir fordern den Viertelstundentakt bei der Bahn!»

Politik sorgt sich um Wohlergehen



Wie geht es dem Gemeindepersonal? Der Gemeinderat hat zu dieser Frage eine Interpellation beantwortet.

Der Einwohnerrat hat dem Kauf eines neuen Feuerwehrautos zugestimmt. An seiner Sitzung von letzter Woche wurde aber vor allem über die Zufriedenheit des Gemeindepersonals geredet.

THAYNGEN Die Traktandenliste war kurz. Entsprechend schnell – nach knapp zwei Stunden – war die Sitzung vom vergangenen Donnerstag dann auch beendet. Als Erstes befasste sich das Parlament mit einem neuen Feuerwehrauto. Das Geschäft war dermassen unbestritten, dass der Kredit bereits 20 Minuten nach Sitzungsbeginn unter Dach und Fach war. Die Parlamentarier demonstrierten mit Genuss, dass sie – wie immer wieder gefordert – durchaus in der Lage sind, sich in ihren Wortmeldungen kurz zu halten.

Marcel Fringer beantragte als Feuerwehrreferent einen Kredit von 135 000 Franken. Von diesem Betrag wird die kantonale Feuerpolizei 70 Prozent übernehmen. Normalerweise würde eine solche Anschaffung im Rahmen der Budgetberatung dem Parlament vorgelegt. Doch weil es pressierte, konnte nicht bis im Herbst zugewartet werden. Zu ersetzen ist eine

Art Lieferwagen, dem die Feuerwehrleute für den Funkverkehr das Kürzel «Dago 4» gegeben haben. Das seit 2001 im Einsatz stehende «Vorausfahrzeug» wird bei jedem Alarm aufgeboden. In jüngster Zeit häufen sich die technischen Pannen. Unlängst brach die Motoraufhängung und das Gefährt musste abgeschleppt werden. Das Nachfolgefahrzeug ist bereits ausgeschrieben worden, ausgeliefert wird es nächstes Jahr.

Fragen über Lehrerkündigungen

Deutlich mehr Redebedarf hatten die im Anschluss behandelten beiden Geschäfte. Zuerst stellte Joachim Ruh (GLP) seine im Januar eingereichte und von Hannes Wipf (GLP) und Doris Brügel (Grüne) mitunterzeichnete Interpellation. Demnach ist es im letzten Sommer an der Oberstufe zu «einer grossen Fluktuation aufgrund zahlreicher Kündigungen von teilweise langjährigen Lehrkräften» gekommen. Im Primarschulhaus Silberberg sei nun eine weitere Kündigungswelle festgestellt worden. Und wie Ruh bei der Begründung ergänzte, «gäre» es auch in anderen Schulhäusern. Den drei Interpellanten liege die Qualität der Schule am Herzen, sie wollten mehr darüber wissen und allenfalls Gegenmassnahmen ergreifen. So fragte sich Ruh, ob vielleicht laufende Grossprojekte der Grund für die Unzufriedenheit seien. Möglicherweise

habe die Schulbehörde zu viele Kompetenzen an die Schulleitungen abgetreten und müsse einen Teil davon wieder zurücknehmen.

Der Gemeinderat muss Interpellationen nicht sofort beantworten. Noch ist unklar, ob er dies in der mit Geschäften stark befrachteten Maisitzung oder erst im Juni tun wird. Mehrere Parlamentarier waren der Meinung, dass es möglichst bald geschehen sollte. Wie Schulreferent Andreas Winzeler sagte, hat ein in der vergangenen Woche ausgestrahlter Radiobehälter zu Verunsicherungen im Lehrkörper geführt. Er musste deswegen zahlreiche Gespräche führen.



Marcel Fringer erläutert in Bildern die Führungsprinzipien der Gemeinde. Bilder: vf

des Personals

Beim anderen Geschäft ging es ebenfalls um Personalfuktuation, allerdings nicht bei der Schule, sondern beim Kader der Verwaltung. Es handelt sich um eine Interpellation von Andres Bühler (SP) und Mitunterzeichner Marco Passafaro (SP). Im Januar hat der Erstunterzeichner sie begründet. Nun folgte die gemeinderätliche Antwort, die Marcel Fringer als oberster Personalverantwortlicher überbrachte. Wie seinen ausführlichen Äusserungen zu entnehmen war, hat Personalführung bei ihm und bei der Gemeinde einen hohen Stellenwert. Die Gemeinde bietet dem Personal attraktive Anstellungsbedingungen; das Anstellungs- und Gehaltsreglement sei unlängst angepasst worden und sei somit auf aktuellem Stand. Von den neun Kaderabgängen seit 2020 seien sechs infolge Pensionierung und infolge Annahme einer neuen Herausforderung erfolgt. Nur in einem Fall seien unterschiedliche Vorstellungen bezüglich der Ausrichtung der Aufgabenerfüllung zum Ausdruck gekommen. In den neun Abgängen sei jedenfalls kein einheitliches Muster erkennbar.

Hahnenkampf der Präsidenten

Manchmal ist nicht die in Worte gefasste Botschaft besonders interessant, sondern das, was zwischen den Zeilen transportiert wird. Im vorliegenden Fall ging es um die Art und Weise, wie Interpellationen zu beantworten sind. In der Januarsitzung hatte Einwohnerratspräsident Urs Schöttli gewünscht, dass die Antworten nicht abgelesen werden. Als pädagogische Unterstützung hatte er dem Gemeindepräsidenten das Buch eines Rhetoriktrainers überreicht. Fringer nahm den Ball auf und garnierte seine in freier Rede vorgetragene Antwort denn auch mit Bildern, die an die Wand projiziert wurden. So war nicht nur das Ohr sondern auch das Auge des Publikums angesprochen. Die Erläuterungen des Gemeindepräsidenten waren allerdings etwas gar ausführlich – dabei war ein gewisser Trotz zu erkennen. Und dem Wunsch des Parlamentspräsidenten, die gemeinderätliche Antwort den Interpellanten vor der Sitzung in schriftlicher Form zukommen zu lassen, kam der Gemeindepräsident aus zeitlichen Gründen nicht nach.

Urs Schöttli drückte prompt sein Missfallen darüber aus. Und Andres Bühler doppelte nach: Er könne keine Aussage machen, ob er als Erstunterzeichner mit der gemeinderätlichen Antwort zufrieden sei (da er keine Zeit bekommen hatte, die Antwort zu studieren). Somit wird der Abschluss des Geschäfts – sozusagen als Trotzreaktion des Ratsbüros – auf die nächste Einwohnerratsitzung vertagt. Es ist zu wünschen, dass die zurzeit in Überarbeitung befindliche Geschäftsordnung des Einwohnerrats klare Regeln zur Beantwortung von Interpellationen festlegen wird. Dann wird der aktuell stattfindende präsidiale Hahnenkampf hoffentlich ein Ende finden.

Was dürfen Parlamentarier sagen?

Auch in anderem Zusammenhang waren Zwischentöne zu hören. So nahm der Gemeindepräsident beim Thema Mitarbeiterzufriedenheit auch die Einwohnerräte in die Pflicht. Er ermahnte sie, sich bei ihren Wortmeldungen genau zu überlegen, was sie sagten und auf welche Art. Immer wieder komme es vor, dass das Personal irritiert reagiere. Und nach den Kündigungsgründen befragt, habe jemand aus dem Kreis der Mitarbeitenden geantwortet, sich wie ein Spielball des Parlaments zu fühlen. Bei einigen Einwohnerräten kam die gemeinderätliche Ermahnung gar nicht gut an. Sie pochten auf die Meinungs- und Redefreiheit. Das Wort verbieten lassen wollten sie sich mit Bestimmtheit nicht. (vf)

Parkplätze für kleine E-Mobile

Die Verkehrskommission hat eine Anregung des Seniorenrats aufgenommen. Dieser hat Parkplatzmöglichkeiten für Kleinelektromobile und Lastenvelos gewünscht. An mehreren Stellen im Zentrum von Thayngen werden im Lauf der kommenden Wochen entsprechende Markierungen aufgebracht. Dies erklärte Tiefbaureferent Walo Scheiwiller an der Einwohnerratsitzung. Solche Parkplätze sind zum Beispiel vor der Post und vor dem Coop geplant. (vf)

Sonniger Skispass mit unerwarteten Wendungen

Das vorletzte Wochenende bot dem Turnverein ein unvergessliches Skiabenteuer in den majestätischen Bergen von Engelberg.

ENGELBERG OW Die Vorfreude war spürbar, als wir uns am Samstagmorgen, um sieben Uhr auf den Weg machten. Nach einer malerischen Fahrt erreichten wir unser Ziel und bezogen unsere Zimmer, bevor wir uns in unsere Skikleidung und Snowboardausrüstung warfen.

Die Aufregung stieg, als wir uns zur Talstation begaben, bereit, die verschneiten Pisten zu erobern. Doch das Schicksal spielte uns einen Streich, als wir feststellen mussten, dass alle Anlagen aufgrund starker Winde geschlossen wurden, gerade als wir uns am ersten Sessellift anstellen wollten.

Trotz dieser unerwarteten Wendung liessen wir uns nicht entmutigen und beschlossen, die Zeit bis zur Mittagsstunde im gemütlichen Ambiente des Chalet Talstation zu verbringen. Der Après-Ski war eine willkommene Gelegenheit, um mit den anderen Teilnehmern zu plau-

dern und die unvorhergesehene Pause zu geniessen.

Nachmittags kehrten wir zurück in unser Hotel, wo ein köstliches Abendessen auf uns wartete. Inmitten von Gelächter und Geschichten über vergangene Skiabenteuer genossen wir die warme Atmosphäre und liessen den Tag in geselliger Runde ausklingen.

Obwohl das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung machte, konnten wir dennoch kostbare Momente des Zusammenhalts und der Freude erleben. Das Skiweekend in Engelberg wird uns als ein unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleiben, das nicht nur von den Pisten, sondern auch von den unerwarteten Überraschungen geprägt war, die uns auf unserem Weg begegneten.

Giulia Geier
Turnverein Thayngen



Thaynger Turner im Pisten-Tenue. Bild: zvg

Strassenverkehrsamt nimmt Form an

HERBLINGEN Beim im Bau befindlichen neuen Schaffhauser Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt konnte in der vorletzten Woche die Aufrichte abgeschlossen werden. Das für den Bau verwendete Holz aus dem heimischen Staatswald wurde in Form von Trägern,

Stützen, Balken und Brettern vor Ort verbaut. In den nächsten Monaten erfolgt nun der Innenausbau. Das Gebäude, das sich an der Ernst-Müller-Strasse befindet, soll laut einer Mitteilung des kantonalen Baudepartements am Ende dieses Jahres bezogen werden. (r)

Claro-Präsidentin wird verabschiedet

Ein abwechslungsreiches Programm lockte viele Mitglieder an die Generalversammlung des Vereins Claro Weltladen. Marianne Ritzmann tritt die Nachfolge von Präsidentin Nicole Uehlinger an.

THAYNGEN Als Erstes standen die statutarischen Geschäfte an. Nicole Uehlinger führte zügig durch die Traktandenliste. Dabei ging es – neben der Abnahme der ausgeglichenen Jahresrechnung, des Budgets und des unveränderten Jahresbeitrags von 15 Franken – vor allem um Personelles. So konnte die Präsidentin mit Madeleine Brühlmann, Nicole Metzger und Gaby Vavassori drei neue Ladenfrauen willkommen heissen. Sie ersetzen drei langjährige Mitwirkende: Simone Danzeisen Fuchs (seit 2006 dabei), Elfie Ehrat (seit 2008 dabei) und Jacqueline Gusset (seit 2010 dabei). Die Scheidenden erhielten Geschenke überreicht, werden am Jahresessen im Mai aber nochmals speziell gewürdigt.

Zwei neue Vorstandsfrauen

Zu Änderungen kommt es auch im Vorstand. Neu aufgenommen wurde Monika Brühlmann. Sie wirkt seit 1991 mit und wird Annetta Ryf ersetzen, die für 2025 ihren Rücktritt aus dem Vorstand angekündigt hat. Ebenfalls neu aufgenommen wurde Marianne



22 Claro-Frauen überreichen Nicole Uehlinger (2. v. l.) je eine Frühlingsblume – eine für jedes Jahr, in dem sie mitgewirkt hat. Bild: vf

Ritzmann. Sie übernimmt das Präsidium von Nicole Uehlinger. Die 56-jährige Ehefrau und Mutter eines erwachsenen Sohnes ist in Thayngen aufgewachsen und lebt seit 20 Jahren wieder hier. Sie hat ursprünglich eine kaufmännische Lehre gemacht, hat sich zur Personalfachfrau weitergebildet und arbeitet heute bei den Spitälern Schaffhausen. Sie sei begeistert, sagte sie, wie die Frauen des Claro-Ladens miteinander arbeiten, und wolle Teil dieses tollen Teams werden. Die abtretende Präsidentin hinterlasse zwar eine grosse Lücke, doch sie gebe ihr Bestes, der neuen Aufgabe gerecht zu werden.

Schliesslich ging es um die Verabschiedung von Nicole Uehlinger. Vorstandsfrau Kathi Pfund übernahm diesen Teil. Wie sie sagte, sei

das Wirken der Scheidenden von lauter Schnapszahlen geprägt. Dem Ladenteam sei sie am 12.2.2002 beigetreten, sei also seit 22 Jahren dabei gewesen, habe 66 Vorstands- und mindestens 99 Ladenteamsitzungen geleitet und höre nun kurz vor ihrem 55. Geburtstag auf. Die Funktion der Präsidentin habe sie seit 2008 innegehabt, habe mit tollen Ideen, viel Schwung, grosser Motivationskraft und liebevoll organisierten Vereinsnähen überzeugt. Ihr berufliches Engagement in der Schule Thayngen sei stark gewachsen, deshalb sei es nachvollziehbar, dass sie sich mit dem Rücktritt aus dem Claro-Team etwas Luft verschaffe.

Nicole Uehlinger erwiderte den Dank. Einen Teil davon gab sie ihren Vorstandskolleginnen weiter. Es gebe wohl kaum eine Vereini-

gung, in der der Vorstand zehn Jahre lang in unveränderter Zusammensetzung tätig gewesen sei.

Musik, Vortrag und Büffet

Der zweite Teil der Generalversammlung war von Musik geprägt. Das vierköpfige Ensemble Kasurell, in dem die Thayngerin Kathi Christen mitwirkt, unterhielt mit lüpfigen Klängen aus verschiedenen Ländern Europas. Dann folgte ein Vortrag des Schweizers Marcel Rupf. Der frühere Bankangestellte importiert mit einem befreundeten Juristen unter dem Label «1001 organic» nachhaltig angebaute und fair entschädigte Gewürze aus Tansania. Ursprünglich waren die beiden als Zwischenhändler tätig, treten nun seit einem Jahr jedoch auch mit einer eigenen Produktlinie auf. Diese ist bei Claro erhältlich. Ein wichtiger Abnehmer des Duos ist der deutsche Kräuterlikerhersteller Jägermeister.

Abgeschlossen wurde die Generalversammlung mit einem reichhaltigen Büffet, das Nicole Uehlinger und mehrere Claro-Frauen zubereitet hatten. Sie verwendeten dabei die Gewürze von «1001 organic».

Die Versammlung vom letzten Mittwoch war sehr gut besucht, mehr als 60 Frauen – darunter auch ein paar Männer – fanden den Weg in den Saal des Restaurants «Gemeindehaus». Die Ladenfrauen zahlen sich für ihr Engagement zwar keinen Lohn aus, scheinen aber – so der Eindruck des Aussenstehenden – mit langjährigen Freundschaften reichlich entschädigt zu werden. (vf)

IN KÜRZE

Für Bundessubventionen sind mehr Passagiere nötig

Wie Marcel Fringer an der Einwohnerrats-sitzung erklärte, ist die Gemeinde bezüglich Einführung des Viertelstundentakts in regelmässigem Austausch mit Vertretern des Kantons. Allerdings gibt es dabei mehrere Hürden zu überwinden. So beteiligt sich der Bund an 49 Prozent der Kosten – allerdings erst ab einem bestimmten Fahrgastaufkommen. Dieses liegt jedoch auf der Bahnstrecke zwischen Schaffhausen und Thayngen deutlich unter dem Grenzwert. Dazu kommt,

dass aktuell zu wenig Rollmaterial zur Verfügung steht und dass die Koordination mit dem Güterverkehr gewisse Herausforderungen mit sich bringt.

Stromgenerator fürs Seniorenzentrum

Die Anschaffung einer «Sofortstromversorgung» in Form eines Generators im Seniorenzentrum ist nach wie vor ein Thema. Wie Marcel Fringer erklärte, war im Zusammenhang mit der Diskussion um eine mögliche Energiemangellage ein gewisser Handlungsbedarf festgestellt worden. Dieses Geschäft soll im Rahmen des Budgetprozesses vorgelegt werden.

Zeitgemässe EDV für die Verwaltung

Wie Marcel Fringer erklärte, soll Mitte des Jahres die Software CMI eingeführt werden. Sie vereinfacht die Behördenadministration, die Dossierverwaltung und die Archivierung. Sie soll auch dem Einwohnerrat zur Verfügung stehen.

Unterstützung für Heimleitung

Karin Germann wollte an der Einwohnerrats-sitzung wissen, ob die Pflegedienstleiterin des Senioren-zentrums, die nun für das ganze Haus verantwortlich ist, entlastet wird. Ab Mai erhält sie laut dem Heimreferenten zusätzliche administrative Unterstützung.

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger Meier + Cie AG, Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr
Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache auch später möglich.

Ob Suite, Walzer oder Marschmusik ...

Am Samstag hat der Musikverein Thayngen sein alljährliches Chränzli im Reckensaal durchgeführt. Nur der Hauptteil des Saales war vorbereitet für die Gäste. Der hintere Teil musste spontan geöffnet werden, um allen Platz zu bieten. **Irma Meier-Kübler**

THAYNGEN In seiner Begrüssung kam Präsident Fabian Kuhn nochmals auf das Musikfest 2023 zu sprechen und bedankte sich bei den anwesenden Helfern für die tatkräftige Unterstützung. 500 Musiker nahmen daran teil, 250 Helfer waren nötig. Auch dem anwesenden Gemeindepräsidenten, der als OK-Präsident fungierte, dankte er für seinen grossen Einsatz. Die laufenden Bilder an der grossen Leinwand liessen den Anlass nochmals Revue passieren.

Auch dass eine hundertjährige Tradition dem Datenschutz zum Opfer gefallen sei, erklärte er dem Publikum, nämlich die zur Verfügung gestellten Adressen für Jubilare von der Gemeinde (ThA, 27.2.). Aber die Ständli können trotzdem stattfinden. Der Jubilar oder seine Angehörigen können sich selber melden und eines wünschen. Anmeldezettel dafür lagen auf.

Jungbläser machen den Anfang

Durchs Konzert führte Coni Filippi, wie immer gewitzt und redigewandt, was nicht allen liegt. Eröffnet wurde der Abend durch die zehn Jungbläser mit Unterstützung einiger Musikanten aus dem Verein. Ganz besonders schön war die Unterstützung durch die Blockflöten im dritten Titel. Momentan gehen 23 Schüler in die Musikschule des Musikvereins.

Anschliessend nahmen 33 Musikanten auf der Bühne Platz und der Abend wurde mit dem Titel «So schön ist Blasmusik» eröffnet. Dieses Stück machte seinem Namen aber wirklich alle Ehre. Mächtig und grandios der Beginn. Es war die jahrelange Erkennungsmelodie des Grand Prix der Volksmusik.

Einführend zum nächsten Titel «Toyland Suite», einem Konzert-



Unter der Leitung von Mario Franke bietet der Musikverein abwechslungsreiche Unterhaltung. Bilder: Beat Suter

werk in vier Sätzen, erklärte Coni, dass der MV Thayngen 2026 am Eidgenössischen Musikfest in Interlaken teilnehmen will und sich langsam mit dieser schwereren Art von Blasmusik vertraut mache. Sie meinte, die Intonation sei schon um einiges besser geworden, seit sie dieses Stück üben ... Schwer zum Spielen und schwer zum Hören. Schnelle und schrille Einsätze. Im dritten Teil fährt ein Zug pfeifend und ratternd durch die Fantasielandschaft des Stückes, was mit den Mundstücken wunderbar interpretiert wurde. Im vierten Satz marschiert ein ganzes Bataillon Zinnsoldaten mit Musik und Trommeln auf. Händeklatschend und fuststapfend beginnend, mit einem Trommelwirbel von Andi Mattenberger abgerundet. Diese Suite will die Zuhörer in eine kindliche Spielzeugwelt entführen.

Neue und langjährige Mitglieder

Keiner fehle dieses Jahr am Konzert wegen Grippe oder Unpässlichkeiten, betonte Coni Filippi. In den Verein aufgenommen wurden vier Personen. Elena Moccetti, Tariqua Hadorn, Pascal Roth und als Wiedereinsteiger nach zehn Jahren Pause, Heinz Brühlmann. Für 30 Jahre Mitgliedschaft, unter anderem als jahrelanger Präsident, Kassier und nun Notenverwalter, wurde Ralf Meier geehrt.

Einen wunderschönen Schlusspunkt vor der Pause setzte der Musikverein mit dem Titel «Clavelitos». Ein spanischer Walzer, arrangiert wurde er durch Tom Harper.

Mit Essen und Getränken und natürlich mit Tombolalosen konnten sich die Gäste in der Pause neu entdecken.

Gefühl des Wohlbefindens

Im dritten Teil ging es weiter mit einem Konzertmarsch von Martin Scharnagl mit dem Titel «Euphoria». Das Wort «Euphoria» stammt aus dem Griechischen und bezeichnet ein Gefühl des Wohlbefindens. Diese Komposition sprüht geradezu vor Freude und Energie.

Auf fünf Volksliedern basiert das Werk «Evening Rise» von Bert Apper-

mont. Jedes Lied hat seine eigene Stimmung und vor allem Charakter. Der landeseigene Stil ist wunderbar herauszuhören, wie zum Beispiel die typisch irische Volksmusik oder japanische Melodien.

Mit «The Best of Beatles», von Kurt Gäble arrangiert, wurde das Publikum wieder voll abgeholt. Allen bekannt und immer noch sehr beliebt! Die sieben grössten Hits der Beatles wurden in diesem Medley verarbeitet. Viel Applaus wurde gesendet.

Die Polka «Eine letzte Runde» ist von Markus Nentwich. Sie ist im Egerländer Stil geschrieben und sehr beliebt und geeignet für Frühlingskonzerte.

Eigentlich wäre «Rosamunde» als Zugabe gedacht gewesen, aber aus unerklärlichen Gründen war sie auf dem Programm aufgeführt. Sei es drum, es war schön. 1927 schon wurde diese Polka komponiert. Für Blasmusik geschrieben wurde sie, wie viele Blasmusiktitel, von Kurt Gäble. Die Zuhörer gingen mit und sangen mit dem Musikanten den allen bekannten Text.

Tombola und Bar

Noch zwei Zugaben wurden gefordert, bevor die Tombola gestürmt wurde. Für die Nachtschwärmer ging der Weg Richtung Bar zu einem Schlummertrunk und die anderen nahmen den Heimweg unter die Füsse.

Ein musikalisch interessanter und erfolgreicher Abend ist dem Musikverein gelungen, es hatte für alle einen Ohrenschaus dabei.



Coni Filippi führt redigewandt durch den Abend.



Konfirmationen am Palmsonntag

REGION Knapp 200 Jugendliche werden dieses Frühjahr in der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Schaffhausen konfirmiert. Mit 16 Jahren werden die Jugendlichen volljährige Kirchenmitglieder. Die Konfirmation ist auch ein Ja zum christlichen Glauben. Die Konfirmationen werden an Palmsonntag, 24. März, oder im Mai und Juni um Pfingsten herum gefeiert.

Auf ihre Konfirmation bereiten sich die Jugendlichen jeweils intensiv vor, indem sie die Dekoration gestalteten und Rollenspiele und Lieder einübten. Die Konfirmationen stellen einen Festanlass für die ganze Familie dar. Sie sind die Bestätigung für die Taufe und der Eintritt in die religiöse Mündigkeit.

Doris Brodbeck

Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen

Sonntag, 24. März, reformierte Kirche, Thayngen: Konfirmationsgottesdienste um 9 Uhr und um 11 Uhr.

INTERNET-TIPP

www.sprachatlas.ch Der Sprachatlas der deutschen Schweiz dokumentiert auf über 1500 Sprachkarten die alemannischen Mundarten der deutschen Schweiz. Die Website macht die Kartenbände sowie das Originalmaterial digital zugänglich.



Auferstehungsgeschichte im Pfarrgarten, Aufnahme von 2022. Bild: zvg

Junge Talente gesucht

An Ostern und in den Tagen davor ist in Opfertshofen viel los. Auch dieses Jahr soll wieder ein Osterspiel aufgeführt werden. Dafür werden Jungschauspieler gesucht.

OPFERTSHOFEN Kinder und Jugendliche jeden Alters können mitmachen. Sie proben für eine Aufführung der Ostergeschichte. Die Proben finden in der Kirche Opfertshofen statt:

- Samstag, 23. März, 10 bis 11.30 Uhr
- Mittwoch, 27. März, 14 bis 15 Uhr
- Samstag, 30. März, 9.30 bis 10.30 Uhr

Eine Osterkerze basteln

Kinder, die nicht auftreten, sondern lieber eine Osterkerze basteln möchten, sind herzlich ins Pfarrhaus eingeladen – am 27. März, um

15.30 Uhr, bis um 16.30 Uhr. Anmeldungen an Pfarrerin Heidrun Werder: 052 649 32 77 (Beantworter), 079 350 75 18 (Whatsapp, SMS) oder heidrun.werder@gmail.com

Osterfeuer und Würste vom Grill

Der Osternachtgottesdienst mit der Aufführung des Osteranspiels findet am 30. März, um 17 Uhr in der Kirche Opfertshofen statt. Anschliessend an die Feier gibt es ein fröhliches Zusammensein ums Osterfeuer und Würstchen vom Grill. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!

Pfarrerin Heidrun Werder und das ganze Team

LESERBRIEF

Ärger: Pferdekot vor dem Haus

Es ist Montag, 11. März, 17.20 Uhr, und ich verlasse das Haus meiner fast 88 Jahre alten Mutter an der Wistenstrasse in Thayngen. Als ich ins Auto steigen will, sehe ich, dass unser ganzer Hof zugekackt wurde von einem Pferd. Die Spur zieht sich über drei Meter hin. Die Kacke befindet sich zwar auf öffentlichem Grund, doch es ist kein Durchkommen. Meine Mutter muss da mit dem Rollator hin und her. Also nehme ich die Schneeschaukel und nachher an die 15 bis 20 Giesskannen mit Wasser. Macht insgesamt eine Stunde aufräumen. Kann mir mal jemand sagen, wieso Reiter oder Reiterinnen das liegen lassen dürfen? Mit Nettigkeit hat das auf jeden Fall nichts mehr zu tun. Ich liebe Tiere. Aber wer welche hat, soll auch für sie sorgen und nicht den Kot einfach irgendwo liegen lassen.

Helene Schlagenhaut
Schaffhausen

WITZ DER WOCHE

Zwei Vertreter prahlen in der Kneipe: «Ich verkaufe schon seit zehn Jahren Kühlschränke an die Eskimos!» «Na und? Ich verkaufe seit zwanzig Jahren Kuckucksuhren an die Amerikaner!» «Toll ... Das kann doch jeder!» «Na ja, ich verkaufe pro Uhr noch zwei Säcke Vogelfutter ...»

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1559793

Abwesenheiten:

Dr. L. Margreth, 21. – 24.3.2024
und 26.3. – 1.4.2024

Dr. L. Mekelburg, 29.3.2024 – 7.4.2024

Überall für alle
SPITEX
Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1556152

AGENDA

DI., 19. MÄRZ

- **Vortrag** des Kulturvereins mit TV-Moderatorin Nathalie Christen, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

MI., 20. MÄRZ

- **Värsli-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thay.

- **Theateraufführung** Thaynger Bühne, 20 Uhr, Reckensaal, Schulstrasse, Thayngen.

DO., 21. MÄRZ

- **Alphalive-Kurs** mit Znacht, 19 Uhr, FEG, Thayngen.

FR., 22. MÄRZ

- **Theateraufführung** Thaynger Bühne, 20 Uhr, Reckensaal, Schulstrasse, Thayngen.

SA., 23. MÄRZ

- **Meisterschaftsspiele** Handballverein Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

- **Theateraufführung** Thaynger Bühne, 20 Uhr, Reckensaal, Schulstrasse, Thayngen.

SO., 24. MÄRZ

- **Theateraufführung** Thaynger Bühne, 14 Uhr, Reckensaal, Schulstrasse, Thayngen.

MI., 27. MÄRZ

- **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis

am Vortag, 11 Uhr, 052 649 31 72.

- **Osterkerze basteln** 15.30 Uhr, Pfarrhaus, Opfertshofen; Anmeldung: 079 350 75 18 (SMS)

DO., 28. MÄRZ

- **150. Hauptversammlung** des Kulturvereins Thayngen Reiat, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen. weitere Anlässe unter www.thayngen.ch -> Kultur + Freizeit -> Event-Portal